

Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

PRO BAHN Rheinland-Pfalz/Saarland * Postfach 31 43 * 55021 Mainz

Ansprechpartner:
Herr Martin Mendel
Johannes-Goßner-Straße 10
55252 Mainz-Kastel
Tel.: +49(0)1522 1968391
Mail: probahn.rlp.martin.mendel@email.de

04.06.2019

Pressemitteilung des Fahrgastverbandes PRO BAHN Rheinland-Pfalz/ Saarland e. V.

Rolph... und weiter?

Eingebettet in eine feierliche Präsentation stellte der Verkehrsminister des Landes Rheinland-Pfalz am 3. Juni 2019 den neuen einheitlichen Markenauftritt des Nahverkehrs in Rheinland-Pfalz vor. Oder vielmehr nur den Namen unter dem dieser Auftritt künftig vermarktet werden soll: ROLPH.

Nun hat zu gelungenem Marketing sicher jeder seine eigene Meinung. Und egal wie diese ausfällt: Quantitativ erfolgreich ist Marketing immer dann, wenn man darüber spricht. Da heute bereits der Name Rolph (mit ph) in aller Munde ist, scheint der Marketing-Coup geglückt.

Aber was ist Rolph eigentlich? Ganz nüchtern betrachtet ersetzt der Name bisher lediglich den etwas verstaubten Namen "Rheinland-Pfalz-Takt". Unter diesem Dach sollen wie bisher auch die beiden Aufgabenträger des Landes und die fünf im Land bestehenden Verkehrsverbände zusammengefasst sein. In der Marketing-Sprache von Rolph heißt das dann so: *"(...) zentraler Verantwortlicher für den Nahverkehr. Einer, der alle Möglichkeiten, sich von A nach B fortzubewegen zusammen denkt. Jemand, der zuständig ist für Mobilität in diesem Land. Eine Anlaufstelle."*

Derzeitiger Mehrnutzen für die Fahrgäste aus Sicht des Fahrgastverbandes?

Immer noch müssen sich Fahrgäste im ganzen Land mit mehr als fünf Verkehrsverbänden herumärgern. Fahrtzeiten von Regionalbuslinien sind nicht flächendeckend aufeinander bzw. auf den SPNV abgestimmt.

Besonders ärgerlich sieht es derzeit auch für Fahrgäste aus, die am Rande eines Verbundgebietes leben und dauerhaft oder auch nur unregelmäßig in einen anderen Verbund oder gar ein anderes Bundesland fahren müssen. Die Verbände haben unterschiedlichste Tarifwerke (Man denke nur an die Regelungen zur Fahrradmitnahme). Während der Fahrgast in dem einem Verkehrsverbund sein Fahrrad kostenfrei mitnehmen darf, kann man nach wenigen Kilometern Fahrt bereits eine Ordnungswidrigkeit begangen haben, da im neuen Verbund die Fahrradmitnahme eben nicht kostenfrei ist.

Tarifdschungel durch kleine Verkehrsverbünde

Waren Sie schon mal im Mainzer Hauptbahnhof und wollten sich etwas am Automaten kaufen?

Ein Wasser am Automaten? Klar, geht doch kinderleicht.

Wie sieht es aber mit dem richtigen und vor allem günstigsten Ticket aus? Bei sechs verschiedenen Automaten (VLEXX, RMV, RNN, MRB, DB und Mainzer Mobilität) bekommt man alleine vom Gedanken an den Ticketkauf Schweißausbrüche und lässt den ÖPNV lieber weiterhin links liegen.

Hierbei handelt es sich um die eigentlichen niedrigschwelligen Zugangsbarrieren, die man mit wenig finanziellem Aufwand sofort abbauen könnte.

Keine hippen Markennamen die ein antiquiertes System aus Verkehrsverbänden und ein Geflecht aus sich gegenseitig konkurrierenden Firmen (sei es Verkehrsverbände, Eisenbahnverkehrsunternehmen oder Infrastrukturbetreiber) überstrahlt.

Genau dort muss das Verkehrsministerium mit seinen Zweckverbänden ansetzen und auf eine Vereinheitlichung und einen zentralen Ansprechpartner drängen.

Regelmäßig wird bei Fehlern im System die Ursache munter zwischen Land, Stationsbetreiber, Netzbetreiber, Verkehrsverbund, Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen usw. hin und hergeschoben. Das Ende dieses „Schuld-Mikado“-Spiels endet jedoch nicht selten, wie das Hornberger Schießen. Einzig die Fahrgäste schauen weiterhin in die Röhre.

Darüber hinaus sind die in Rheinland-Pfalz bestehenden Verkehrsverbände zu vereinheitlichen. Leistungen und Angebote, Tarifwerke und Fahrpläne müssen von jeder und jedem verstanden und leicht durchdrungen werden können und dürfen sich nicht wesentlich voneinander unterscheiden. Letztendlich ist auch der Fahrscheinkauf ähnlich kinderleicht zu gestalten, wie der Kauf einer Flasche Wasser am Automaten.

Erst wenn durch wahrhafte substantielle Veränderungen und entsprechendes Marketing geschafft wird, die Ängste in den Köpfen vor dem Erwerb eines Tickets in Vorfreude, etwa in die selbe wie man sie an heißen Tagen vor den Erwerb einer Flasche Wasser verspürt, umzuwandeln, wird auch der Fahrgastverband gelungene Ansätze in einer wahrhaftig fahrgastfreundlichen Politik erkennen können.

Mit dem Grundstein zu einem einheitlichen Ansprechpartner, *"der alle Möglichkeiten, sich von A nach B fortzubewegen zusammen denkt"* ist der Auftritt unter dem Namen Rolph gelegt. Bis zu einem fahrgastzuvorkommenden Systemübergreif, *"der alle Mängel behebt"* ist es jedoch noch ein weiter Weg, dem die Landesregierung nun Taten folgen lassen muss.

Der Fahrgastverband PRO BAHN Rheinland-Pfalz/ Saarland fragt sich einstweilen: Rolph... und weiter?

Martin Mendel
Fahrgastverband PRO BAHN
Landesverband Rheinland-Pfalz/ Saarland e. V.
Landesvorsitzender